

Heiner Geißler

Die
Neue Soziale Frage

Analysen und Dokumente

Herderbücherei

Inhalt

Vorwort . . . . .	.11
A. Die Alte Soziale Frage. . . . . .	.13
B. Die Neue Soziale Frage. . . . . .	.15
/ <i> Neue Soziale Frage.</i> . . . . .	.15
//. <i>Macht und Ohnmacht.</i> . . . . .	.16
1. Die Unterprivilegierung der Nichtorganisierten	17
2. Die Unterprivilegierung der Nichtproduzenten	20
a) Der Generationenkonflikt	21
b) Der Geschlechterkonflikt	23
///. <i>Der empirische Beweis: Neue Armut.</i> . . . . .	.26
1. 6 Millionen Arme in der Bundesrepublik	26
2. Weibliches Geschlecht, Alter, Kinderreichtum - Merkmale der neuen Armut.	28
3. Bedrohte Legitimität	30
IV. <i>Von der Notwendigkeit einer systematischen Sozialismuskritik.</i> . . . . .	.32
C. Folgen und Konsequenzen. . . . . .	.36
/ <i> Sozialpolitik bei knappen Kassen.</i> . . . . .	.36
II. <i>Denken in Alternativen.</i> . . . . .	.38
///. <i>Sensibilisierungsstrategie.</i> . . . . .	.40

D. Dokumente des Verfassers zur Neuen Sozialen Frage	43
<i>I. Menschen in Not</i>	45
1. Armut im Wohlfahrtsstaat	45
Auszüge aus der Dokumentation „Neue Soziale Frage - Zahlen, Daten, Fakten“, vorgelegt am 5. November 1975 (vervielfältigtes Manuskript)	
2. Die Situation der älteren Frau in der Bundesrepublik Deutschland	56
Auszüge aus der Dokumentation „Daten und Fakten zur Situation der älteren Frau in der Bundesrepublik Deutschland“, vorgelegt am 26. November 1974 (Kurzfassung, vervielfältigtes Manuskript)	
3. Der Arbeitnehmer lebt nicht vom Lohn allein	64
Auszüge aus der Dokumentation „Die Sozialpolitik der Bundesregierung: Anspruch und Wirklichkeit - Eine reale Sozialwirtschafts-Bilanz für ausgewählte soziale Gruppen für die Jahre 1969-1973“, vorgelegt am 13. Februar 1974 (Kurzfassung, vervielfältigtes Manuskript)	
4. Die Stellung der Rentner im Einkommensgefüge	65
Auszüge aus der Dokumentation „Die Sozialpolitik der Bundesregierung: Anspruch und Wirklichkeit - Eine reale Sozialwirtschafts-Bilanz für ausgewählte soziale Gruppen für die Jahre 1969-1973“, vorgelegt am 13. Februar 1974 (Kurzfassung, vervielfältigtes Manuskript)	
<i>II. Familienpolitik</i>	66
1. Familienpolitik für mehr Chancengleichheit	67
Auszüge aus der Rede auf dem familienpolitischen Kongreß der CDU am 475. Oktober 1974 in Münster	
2. Schutz des ungeborenen Lebens	72
a) Rede anlässlich der Debatte zum Strafrechtsreform-Ergänzungsgesetz im Bundesrat in der 405. Sitzung am 10. Mai 1974	
b) Exkurs: Auszug aus Begründung des Gesetzentwurfs der CDU/CSU-Bundestagsfraktion über die Gewährung von Erziehungsgeld vom 24. 4. 1974 (BT-Drucksache 7/2031)	
3. Sozialeinkommen	79
Auszüge aus der Dokumentation „Die Sozialpolitik der Bundesregierung: Anspruch und Wirklichkeit — Eine reale Sozialwirtschafts-Bilanz für ausgewählte soziale Gruppen für die Jahre 1969-1973“, vorgelegt am 13. Februar 1974 (vervielfältigtes Manuskript)	
4. Partnerrente	83
a) Exkurs: Auszug aus dem Programm „Frau und Gesellschaft“ der CDU, beschlossen auf dem 23. Bundesparteitag der CDU in Mannheim vom 23.-25. Juni 1975	
b) Auszug aus der Dokumentation „Partnerrente“ - Inhalt, Stellungnahmen, Analysen und Beispiele“, vorgelegt am 16. Juni 1975 (vervielfältigtes Manuskript)	

5. Die Folgen des Geburtenrückgangs.	
Auszug aus der Dokumentation „Neue Soziale Frage - Zahlen, Daten, Fakten“, vorgelegt am 5. November 1975 (vervielfältigtes Manuskript)	
///. <i>Gesundheitspolitik</i>	98
1. Kostenexplosion im Gesundheitswesen.	99
a) Auszüge aus „Krankenversicherungs-Budget - Eine Vorausschätzung der finanziellen Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für die Jahre 1973-1978 sowie eine Analyse der Entwicklung in den Jahren 1960-1973“, Dokumentation, vorgelegt am 1. Oktober 1974 (Kurzfassung, vervielfältigtes Manuskript)	
b) Auszug aus der Presseerklärung zur Dokumentation Krankenversicherungs-Budget '80“, vorgelegt am 30. März 1976	
2. Gesundheitspolitik in Freiheit und Solidarität.	116
Auszug aus der Rede anlässlich der gesundheitspolitischen Debatte im Deutschen Bundestag in der 176. Sitzung am 5. Juni 1975	
3. Krankenhaus ohne Privilegien.	118
Auszüge aus „Die Reform des Krankenhauswesens in Rheinland-Pfalz“, herausgegeben vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Januar 1974 (Broschüre der Landesregierung Rheinland-Pfalz)	
4. Sozialstationen.	120
„Sozialstationen in Rheinland-Pfalz“, Broschüre des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Rheinland-Pfalz vom Februar 1974	
IV. <i>Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik</i>	126
1. Finanzkrise oder Sozialkrise?.	126
Aufsatz, erschienen in „Wirtschaftsdienst - Wirtschaftspolitische Monatsschrift“, Juni 1975, 55. Jg. Nr. 6	
2. Rationalisierungsreserven in Milliardenhöhe.	132
Auszug aus der Dokumentation „Neue Soziale Frage - Zahlen, Daten, Fakten“, vorgelegt am 5. November 1975 (Kurzfassung, vervielfältigtes Manuskript)	
3. Im Zahlenspiegel: Leistungskonzept contra Umverteilungskonzept.	143
Auszug aus der Dokumentation „Die Sozialpolitik der Bundesregierung in der Wirtschafts- und Finanzkrise“, vorgelegt am 1. Oktober 1975 (vervielfältigtes Manuskript)	

E. Dokumente zur Mannheimer Erklärung der CDU . . .	144
1. Die Beschränkung auf den Konflikt zwischen Arbeit und Kapital verstellt den Blick für die Bedeutung neuer großer sozialer Aufgaben. . . . .	.144
„Auf dem Weg zur sozialen Strukturpolitik“, unveröffentlichtes Papier von Staatsminister Dr. Heiner Geißler für die Grundsatzprogrammkommission der CDU, vorgelegt am 29. Mai 1974	
2. Die Starken in der heutigen Gesellschaft	149
Auszug aus der Rede des Bundestagsabgeordneten Dr. Freiherr von Weizsäcker anlässlich der Zweiten Beratung des Haushaltsgesetzes 1975 im Deutschen Bundestag in der 158. Sitzung am 19. Mai 1975	
3. Soziale Gerechtigkeit	150
Auszug aus der Rede des Generalsekretärs der CDU, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf auf dem 23. Bundesparteitag der CDU in Mannheim vom 23.-25. Juni 1975	
4. Politik zugunsten der sozial Schwachen	151
Auszug aus der Rede des Bundesvorsitzenden der CDU-, Ministerpräsident Dr. Helmut Kohl, auf dem 23. Bundesparteitag der CDU in Mannheim vom 23.-25. Juni 1975	
5. Gesellschaftspolitische Aufgaben- und die Neue Soziale Frage	152
Auszug aus „Mannheimer Erklärung“, Erklärung des Bundesvorstandes der CDU auf dem 23. Bundesparteitag der CDU, verabschiedet vom Bundesvorstand der CDU am 12. November 1975	
<i>Literaturverzeichnis.</i> . . . . .	.159